



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Jürgen Mistol, Gisela Sengl, Kerstin Celina, Christine Kamm, Ulrich Leiner** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Aufbau eines Zwei-Pädagoginnen- und -Pädagogen-Systems an der Schule

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein „Zwei-Pädagoginnen- und -Pädagogen-System“ aufzubauen und somit schrittweise eine zweite pädagogische Fachkraft in den Klassen zu etablieren, um der Bandbreite an Lern- und Leistungsmöglichkeiten professionell zu begegnen und die Individualisierung auszubauen.

Die pädagogischen Fachkräfte sollen zunächst für die Inklusion von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf an den Regelschulen eingesetzt werden und zur Umsetzung einer verstärkten Sprachförderung in der Migrationsgesellschaft.

Die erforderlichen Mittel sollen im nächsten Haushalt veranschlagt werden.

Begründung:

Vor allem die Individualität der Kinder liegt uns am Herzen. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich in der Persönlichkeit, im Entwicklungsstand, im kulturellen Hintergrund, im familiären Hintergrund, in den Lernwegen, im Lernstand, im Förderbedarf – und vielem mehr. Bisher waren die Lehrerinnen und Lehrer vorwiegend allein verantwortlich für den Unterricht. Wir wollen schrittweise eine zweite pädagogische Fachkraft in den Klassen etablieren. Die Auseinandersetzung mit dem Thema „Zusammenarbeit beim Unterrichten in multiprofessionellen Teams“ gewinnt im Zusammenhang mit dem Thema Heterogenität an Bedeutung. Es braucht nicht immer und überall zwei Lehrkräfte. Verschiedene Konstellationen sind möglich. Im Falle der Inklusion kann das eine zusätzliche Lehrkraft für Sonderpädagogik sein, aber auch je nach Bedarf eine Sozialpädagogin oder ein Sozialpädagoge, eine Psychologin oder ein Psychologe, eine medizinisch/therapeutische Fachkraft, eine heilpädagogische Förderlehrkraft usw. sein. Im Falle der Sprachförderung können Lehrkräfte für Deutsch als Zweitsprache oder Fremdsprache sowie Fremdsprachenassistentenkräfte eingesetzt werden.

Lehrkraft und „Zweite“ fördern und verantworten gemeinsam die Lern- und Entwicklungsfortschritte aller Kinder und sind für alle ansprechbar. So kommen wichtige Kompetenzen zusammen. Die Lehrkräfteaus- und -fortbildung muss die Lehr- und Fachkräfte auf ihre neue Aufgabe – Arbeiten in multiprofessionellen Teams und Teamteaching – vorbereiten. Dazu gehört das gemeinsame Planen und Durchführen von Unterricht und Reflexion des Unterrichts, das Unterrichten in Arbeitsgruppen oder Kleingruppen von Kindern.